

Medienmitteilung

Bundesversammlung befürwortet Gesamtsanierung des Gotthard-Strassentunnels

Markanter Sicherheitsgewinn

Bern, 26.09.14 – Die Bundesversammlung hat heute die vom Bundesrat vorgeschlagene Änderung des Bundesgesetzes über den Strassentransitverkehr (STVG) gutgeheissen und somit den Weg für die Gesamtsanierung des Gotthard-Strassentunnels (GST) samt Bau einer zweiten Röhre (ohne Kapazitätserweiterung) geebnet. strasseschweiz begrüsst diesen Entscheid der eidgenössischen Räte, da die nun beschlossene GST-Totalsanierung sowohl zu einer signifikanten Erhöhung der Verkehrssicherheit als auch zu einer besseren Anbindung und Versorgung des Kantons Tessin führt.

Im Hinblick auf die unausweichliche GST-Gesamtsanierung hat das Bundesparlament mittels einer STVG-Änderung festgeschrieben, dass eine zweite Tunnelröhre gebaut werden kann. Diese zweite Röhre darf aber – nachdem der bestehende Tunnel saniert und für den Verkehr wieder geöffnet wurde – wie letzterer ebenfalls nur einspurig betrieben werden. Einerseits bleibt damit der Alpenschutzartikel (Art. 84 BV) gewahrt; andererseits kann eine finanziell und funktional sinnvolle Lösung realisiert werden, die auch den Anliegen des Kantons Tessin vollauf Rechnung trägt. Somit ist der Weg frei für eine umfassende Sanierung und Erneuerung des GST. Ausserdem wird auf diese Weise eine unzumutbar lange Tunnelschliessung sowie ein unverhältnismässiger und unrentabler Bahnverlad des motorisierten Verkehrs vermieden.

Durch den weitsichtigen Entscheid der eidgenössischen Räte kann nicht nur die Redundanz der Verkehrsverbindung mit dem Kanton Tessin gewährleistet, sondern auch die Verkehrssicherheit nachhaltig und massiv erhöht werden. Während der GST-Sanierungsphase sowie bei künftigen (unvorhergesehenen) Ereignissen steht den Verkehrsteilnehmenden in einer der beiden Tunnelröhren dauerhaft eine (winter-)sichere Strassenverbindung zur Verfügung. Ohne Sanierungstunnel müsste die wichtigste Nord-Süd-Verbindung während 900 bis 1050 Tagen – je nach Vorgehensvariante – gesperrt werden. Dadurch hätten Tessiner Firmen nicht nur kurzfristige Umsatzeinbussen und Mehrkosten hinzunehmen, sondern würden auch Kunden verlieren, weil sie nicht mehr wettbewerbsfähig wären. Aber auch viele Unternehmen in anderen Kantonen müssten mit negativen Folgen rechnen, da Italien der zweitwichtigste Handelspartner der Schweiz darstellt. Allein die Region Basel beispielsweise importiert und exportiert jährlich Waren im Wert von rund 6,5 Milliarden Franken via den GST.

Gemessen an den Fahrzeugkilometern weist der doppelspurige, nicht richtungstrennte GST heute das grösste Unfallrisiko bzw. Gefahrenpotenzial aller Schweizer Nationalstrassentunnels auf. Dass einröhriige Tunnels mit Gegenverkehr punkto Unfallgefahr grundsätzlich schlechter abschneiden als Tunnels mit Richtungsverkehr ist durch wissenschaftliche Untersuchungen mehrfach erhärtet und bestätigt worden. Zwei Tunnelröhren, in denen der Verkehr je einspurig geführt wird, bedeuten somit einen markanten Sicherheitsgewinn. Frontalkollisionen mit Todesfolge sind sodann ausgeschlossen.

Nicht zuletzt ist der Bundesrat in seinem Bericht zur GST-Sanierung zum Schluss gelangt, dass aufgrund des Baus einer zweiten Strassen-Tunnelröhre durch den Gotthard die Verkehrssicherheit und die Verfügbarkeit dieser Route grundsätzlich erhöht würden – und zwar auch dann, wenn die Kapazität nicht durch zusätzliche Fahrspuren erweitert wird. Zudem wird die Rentabilität der Neuen Eisenbahn-Alpentransversalen (NEAT) durch den Bau einer zweiten Röhre gemäss Bundesrat nur marginal (Personenwagenverkehr) bzw. gering (Schwerverkehr) tangiert.

strasseschweiz – Verband des Strassenverkehrs FRS ist die Dachorganisation der Automobilwirtschaft und des privaten Strassenverkehrs in der Schweiz. **strasseschweiz** umfasst rund 30 Verbände aus der Automobil- und Strassenwirtschaft sowie aus den zahlreichen helvetischen Strassenbenützer- und Fahrlehrerorganisationen. Die wichtigsten Trägerorganisationen sind: TCS (Touring Club Schweiz); auto-schweiz (Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure); AGVS, Autogewerbeverband der Schweiz; ACS (Automobil Club der Schweiz) und ASTAG (Schweizerischer Nutzfahrzeugverband).